

QUARTALSBERICHT

Januar bis März 2015



GRAMMER

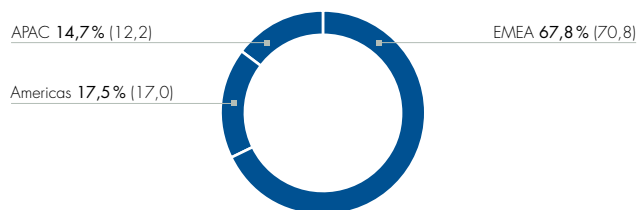
Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

GRAMMER Konzern

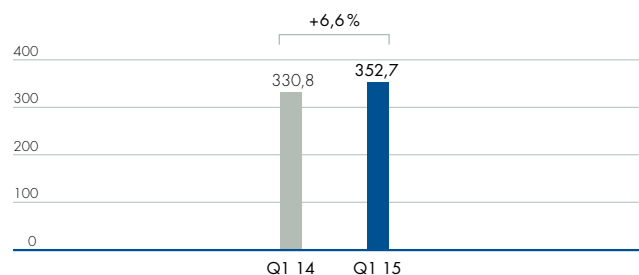
in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Konzernumsatz	352,7	330,8
Umsatz Automotive	245,3	209,6
Umsatz Seating Systems	116,6	126,9
Gewinn- und Verlustrechnung		
EBITDA	26,2	23,4
EBITDA-Rendite (in %)	7,4	7,1
EBIT	16,5	14,8
EBIT-Rendite (in %)	4,7	4,5
Ergebnis vor Steuern	15,8	12,2
Ergebnis nach Steuern	9,8	8,5
Bilanz		
Bilanzsumme	864,5	778,2
Eigenkapital	238,1	228,1
Eigenkapitalquote (in %)	28	29
Nettofinanzverbindlichkeiten	125,8	120,9
Gearing (in %)	53	53
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	8,8	10,1
Abschreibungen	9,7	8,6
Mitarbeiter (31. März)	10.693	10.476
Aktienkennzahlen	31.03.2015	31.03.2014
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	34,47	35,55
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	397,9	410,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	0,78

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Nutzfahrzeuge.

Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie. Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze.

Mit über 10.500 Mitarbeitern in 30 Gesellschaften ist GRAMMER in 20 Ländern weltweit tätig.

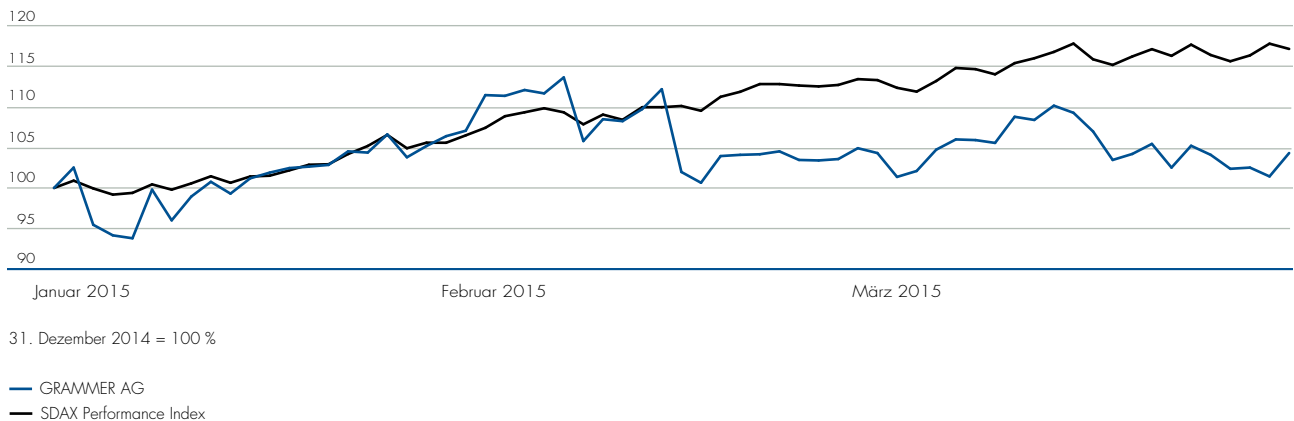
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München und Frankfurt, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

Inhalt

1 Unternehmensprofil	13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2 GRAMMER Aktie	13 Nachtragsbericht
4 Konzernzwischenlagebericht	14 Konzernzwischenabschluss
4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4 Der GRAMMER Konzern	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
von Januar bis März 2015	16 Konzernbilanz
7 Segment Automotive	17 Konzern-Kapitalflussrechnung
9 Segment Seating Systems	18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
10 Chancen- und Risikosituation	20 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
10 Ausblick auf das Gesamtjahr 2015	32 Finanzkalender und Messetermine 2015
10 Ausblick Weltwirtschaft	33 Kontakt/Impressum
11 Ausblick Automobilindustrie	
12 Ausblick Nutzfahrzeugindustrie	
12 Ausblick GRAMMER Konzern	

GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis März 2015 (in %)



Positive Entwicklungen von DAX und SDAX

Im ersten Quartal 2015 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte dynamisch. Positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine Politik der Notenbanken, die die Märkte mit reichlich Liquidität versorgte, waren wesentliche Antriebe dieser Entwicklung. Risiken aus dem Konflikt in der Ukraine oder der weiteren Entwicklung in Griechenland führten nicht zu dauerhaften Korrekturen der Kurse.

Der deutsche Aktienindex DAX erreichte im ersten Quartal 2015 wiederholt neue Höchststände. Am 16. März 2015 beendete der DAX den Handelstag bei 12.168 Punkten und erreichte damit ein Allzeithoch. Zum Quartalsende am 31. März 2015 notierte der DAX bei 11.966 Punkten, einem Plus von 22% gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2014. Der SDAX, der Auswahlindex der kleineren und mittleren Emittenten, in welchem auch die GRAMMER Aktie vertreten ist, verzeichnete eine ähnlich positive Entwicklung wie der DAX. Zum Quartalsende notierte der SDAX bei 8.417 Punkten. Von Januar bis März 2015 hat der Index damit um 17% zugelegt.

GRAMMER Aktie mit positiver Entwicklung

Die GRAMMER Aktie startete, nach einem kurzen Kursrückgang im Januar, positiv in das Börsenjahr und erreichte einen Jahreshöchstkurs von 37,55 EUR am 6. Februar 2015. Im weiteren Quartalsverlauf konnte die Aktie das Niveau nicht halten. Die Aktie gab zunächst nach und erholte sich im März wieder auf ein Niveau von über 36,00 EUR. Zum Ende des Quartals notierte die GRAMMER Aktie am 31. März 2015 bei 34,47 EUR und damit 4% höher als zum Jahresende 2014. Im Berichtszeitraum gehörte die GRAMMER Aktie zu einem der liquidesten Small-Cap-Werte im deutschen Aktienmarkt. Mit durchschnittlich rund 138.000 täglich gehandelten Aktien im März belegte die GRAMMER Aktie den sehr guten Platz 53 im SDAX-Ranking der Deutschen Börse im Hinblick auf Liquidität.

Kennzahlen der GRAMMER Aktie

	31. März 2015	31. März 2014
Schlusskurs Xetra (in EUR)	34,47	35,55
Jahreshöchstkurs (in EUR)	37,55	38,25
Jahrestiefstkurs (in EUR)	31,00	32,06
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	397,9	410,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	0,78

Investor Relations

Am 30. März 2015 veröffentlichte die GRAMMER AG den Geschäftsbericht 2014. Am gleichen Tag fand in Frankfurt am Main die jährliche Analysten- und Bilanzpressekonferenz statt. Investoren, Analysten und Finanzjournalisten folgten dem Vorstand der GRAMMER AG zu den Ausführungen über das abgelaufene Geschäftsjahr und dem Ausblick für das Jahr 2015. Im Anschluss an die Präsentation stand der GRAMMER Vorstand für Einzelgespräche und Interviews zur Verfügung.

Diese offene und umfassende Kommunikation pflegten der GRAMMER Vorstand und das GRAMMER Investor-Relations-Team auch bei zahlreichen Konferenzen und Roadshows im ersten Quartal des Jahres 2015.

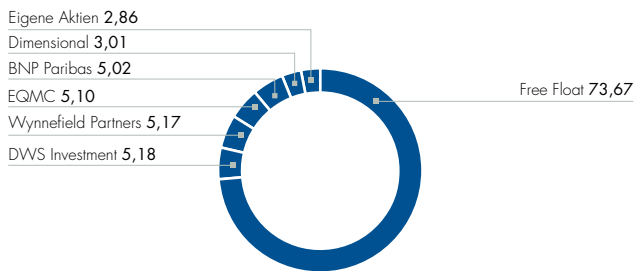
Bei international besetzten Konferenzen in Frankfurt am Main und in London standen wir ebenso für Gespräche zur Verfügung wie bei Roadshows in Finanzzentren Skandinaviens, Großbritanniens und Kontinentaleuropas.

Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie sind im Investor-Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum 31. März 2015 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur (in %)



zum 31. März 2015

In der oben dargestellten Grafik wurden nur Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigt, die über 3% liegen. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist auf der Website der GRAMMER AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Im ersten Quartal 2015 erhielt die GRAMMER AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG):

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über-/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
10. März 2015	Source Markets	Über 5%	6,26% (722.761)
10. März 2015	Source Holdings	Über 5%	6,26% (722.761)
10. März 2015	Source Investments Management	Über 5%	6,26% (722.761)
11. März 2015	Source Markets	Unter 3%	0,85% (98.366)
11. März 2015	Source Holdings	Unter 3%	0,85% (98.366)
11. März 2015	Source Investments Management	Unter 3%	0,85% (98.366)

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der GRAMMER Konzern von Januar bis März 2015

- Deutliche Umsatzsteigerung um 6,6% auf 352,7 Mio. EUR
- EBIT mit 16,5 Mio. EUR deutlich über Vorjahr
- Ergebnis nach Steuern auf 9,8 Mio. EUR erhöht

Weltweite Konjunktur mit ansteigender Dynamik

Im ersten Quartal des Jahres 2015 setzte sich die positive Entwicklung der wirtschaftlichen Konjunktur fort. Unterstützend wirkten sich die weiterhin expansive Geldpolitik sowie der gesunkene Ölpreis aus. Die konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Regionen glichen sich zunehmend an, nachdem im abgelaufenen Jahr noch sehr heterogene Entwicklungen zu beobachten waren.

In den USA drückte die winterliche Witterung die Binnennachfrage, was zu einer Dämpfung des Wirtschaftswachstums im ersten Quartal führte. Zurückgehende Einzelhandelsumsätze im Februar (-0,6% gegenüber Januar) und eine nur schwach ansteigende US-Industrieproduktion im Februar (+0,1%) spiegeln diese Entwicklung wider. Im März gab die Industrieproduktion wiederum um 0,6% zum Vormonat nach.

Auch die chinesische Wirtschaft ist mit einer geringeren Dynamik in das Jahr 2015 gestartet. Die Industrieproduktion wuchs im ersten Quartal mit einer Rate von 6,4% so langsam wie seit 2009 nicht mehr. Auch die Einzelhandelsumsätze konnten nicht an vergangene Zuwachsraten anknüpfen und stiegen um lediglich 10,7% im Durchschnitt der ersten beiden Monate.

Die japanische Wirtschaft war im ersten Quartal geprägt durch einen robusten Export einerseits und eine zurückhaltende Binnennachfrage andererseits. Hier wirkte sich noch die Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. April 2014 aus. Sich abzeichnende spürbare Lohnerhöhungen dürften zu einer Stimulation der Binnenkonjunktur führen.

Im Euro-Raum nahm die Konjunktur weiter Fahrt auf. Die Beschäftigung nahm zu und auch die Löhne stiegen, was zu höheren Verbrauchsausgaben führte.

Auch die deutsche Wirtschaft entwickelte sich weiter positiv. Treiber hierfür war die robuste Binnennachfrage. Der Beitrag des Außenhandels zum Wachstum war neutral.

Kennzahlen GRAMMER Konzern

in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014	Veränderung
Umsatz	352,7	330,8	6,6%
EBIT	16,5	14,8	11,5%
EBIT-Rendite	4,7%	4,5%	0,2%-Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	8,8	10,1	-12,9%
Mitarbeiter (Anzahl, 31. März)	10.693	10.476	2,1%

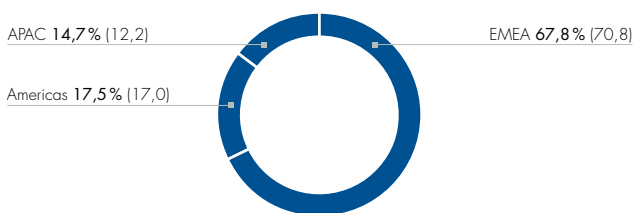
GRAMMER startet mit deutlichem Umsatzwachstum ins neue Geschäftsjahr

Um der zunehmenden Internationalität des Konzerns Rechnung zu tragen, wurden die Bezeichnungen für die Regionen überarbeitet. Die bisherige Bezeichnung Europa wird durch EMEA (Europe, Middle East, Africa), die bisherige Bezeichnung Übersee wird durch Americas und die bisherige Bezeichnung Ferner Osten/Rest durch APAC (Asia Pacific) ersetzt. Im Zusammenhang mit der Umbenennung wurde auch eine Neustrukturierung vorgenommen, in dem die Türkei und Südafrika nun EMEA zugeordnet werden. Bisher wurden diese Gesellschaften in der Region Ferner Osten/Rest ausgewiesen. Um die Daten auf einer vergleichbaren Basis darzustellen, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 konnte GRAMMER den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum abermals deutlich steigern und die positive Entwicklung des Jahres 2014 fortführen. Der Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum mit 352,7 Mio. EUR (01 – 03 14: 330,8) um 21,9 Mio. EUR oder 6,6% über dem Vorjahresniveau. Das Wachstum wurde ausschließlich im Segment Automotive generiert, welches an die dynamische Entwicklung des Vorjahres anknüpfte und die Umsätze im Berichtszeitraum um 17,0% steigerte. Das Segment Seating Systems dagegen verzeichnete eine marktbedingt rückläufige Umsatzentwicklung und wies gegenüber dem Vorjahresquartal einen Rückgang von -8,1% aus. Regional betrachtet konnte das Umsatzvolumen in allen drei Regionen gesteigert werden. Dabei erwirtschaftete der Konzern im Heimatmarkt, der Region EMEA, nach dem deutlichen Wachstum im Vorjahr insgesamt nur einen leichten Zuwachs von 2,2% auf 239,3 Mio. EUR (01 – 03 14: 234,2). Sehr erfreulich entwickelten sich die übrigen Regionen. So konnte die Region Americas nach einer negativen Entwicklung im Vorjahresquartal die Umsätze wieder deutlich um

9,4% auf 61,6 Mio. EUR (01 – 03 14: 56,3) steigern. Die Region APAC entwickelte sich weiter sehr dynamisch und verzeichnete ein überdurchschnittliches Wachstum von 28,5% auf 51,8 Mio. EUR (01 – 03 14: 40,3). Der deutliche Umsatzzanstieg war in den Regionen Americas und APAC neben dem organischen Wachstum im Segment Automotive auch durch die Entwicklung der Wechselkurse der lokalen Währungen gegenüber dem Euro begünstigt.

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014	Veränderung
EMEA	239,3	234,2	2,2%
Americas	61,6	56,3	9,4%
APAC	51,8	40,3	28,5%
Umsatzerlöse	352,7	330,8	6,6%

Klarer Wachstumstreiber im Berichtszeitraum war das Segment Automotive. Hier verzeichnete der Konzern wiederum eine deutliche Steigerung der Umsätze. Sehr dynamisch entwickelte sich das Geschäft mit Konsolen und Armlehnen, auch die Produktsätze mit Kopfstützen stiegen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich an. Insgesamt verzeichnete das Segment in allen drei Regionen ein deutliches Wachstum und überkompensierte die marktbedingten Rückgänge im Segment Seating Systems. Die positive Entwicklung des Segments war im Wesentlichen bedingt durch die Vielzahl an Neuprojekten, welche im Vorjahr in Serie gegangen sind sowie durch die weltweit weiterhin sehr robuste Automobilkonjunktur.

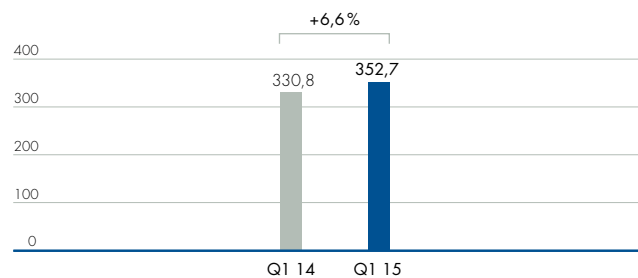
Im Segment Seating Systems entwickelten sich dagegen für GRAMMER wesentliche Absatzmärkte rückläufig. Damit konnte das Segment nicht an die positive Entwicklung des Vorjahresquartals anknüpfen. Zu nennen sind hier im Wesentlichen die nach wie vor anhaltende Marktschwäche in Brasilien sowie die weltweit schwache Konjunktur im Geschäftsfeld Landtechnik. Zusätzlich dazu verzeichnete auch der chinesische Lkw-Markt im Berichtszeitraum eine gegenüber dem Vorjahr schwächere Tendenz, das Geschäftsfeld Bahn wies ebenfalls gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal projektbedingt niedrigere Umsätze aus.

Weitere Steigerung des Konzernergebnisses

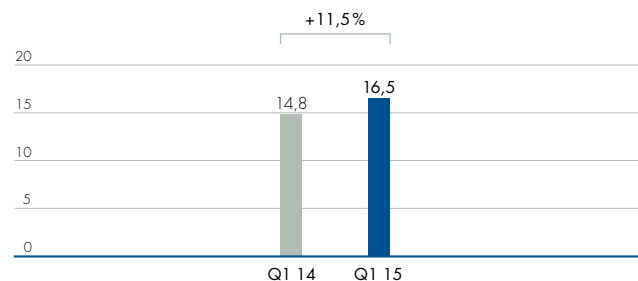
Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal des Jahres 2015 trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung im margenstarken Segment Seating Systems mit 16,5 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (01 – 03 14: 14,8). Der Konzern erwirtschaftete damit eine Rendite von 4,7% (01 – 03 14: 4,5). Zum operativen Ergebnis trugen die deutlich gestiegenen Ergebnisbeiträge des Segments Automotive bei, welches trotz der anhaltenden Kostenbelastungen für die Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie das EBIT deutlich steigerte. Das operative Ergebnis des Segments Seating Systems blieb dagegen, bei einem insgesamt rückläufigen Geschäftsvolumen, hinter dem Vorjahreswert zurück. Dies war ausschließlich auf die oben beschriebene Schwäche in Kernmärkten des Segments zurückzuführen. Daneben beeinflussten die Wechselkurse das operative Ergebnis im 1. Quartal positiv.

Nach Steuern steigerte der Konzern im Berichtszeitraum bedingt durch das höhere operative Ergebnis sowie ein verbessertes Finanzergebnis den Jahresüberschuss auf 9,8 Mio. EUR (01 – 03 14: 8,5).

Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)

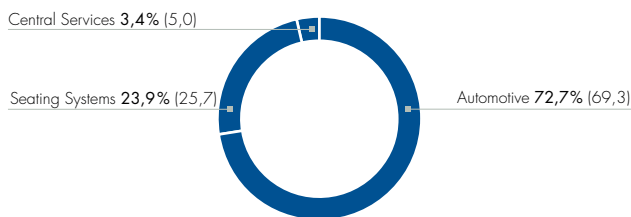


EBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



Fokus der Investitionstätigkeit auf Erweiterungsmaßnahmen

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 8,8 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (01 – 03 14: 10,1). Dabei lagen die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment Seating Systems im Berichtszeitraum mit 2,1 Mio. EUR (01 – 03 14: 2,6) unter Vorjahresniveau. Im Segment Automotive summierten sich die Investitionen auf 6,4 Mio. EUR (01 – 03 14: 7,0), die im Wesentlichen dem Ausbau der Fertigungskapazitäten aufgrund der bevorstehenden Produktanläufe dienten. Im Unternehmensbereich Central Services lagen die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau.

Investitionen nach Segmenten Januar bis März (Vorjahreswert in Klammern)

in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014	Veränderung
Automotive	6,4	7,0	-9,0%
Seating Systems	2,1	2,6	-19,2%
Central Services	0,3	0,5	-40,0%
Investitionen	8,8	10,1	-13,0%

Mitarbeiter

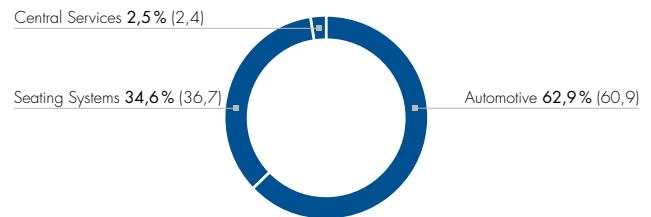
Zum 31. März 2015 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 10.693 Mitarbeiter (31.03.14: 10.476) beschäftigt.

Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.728 (31.03.14: 6.383). Im Speziellen wurden in Serbien aufgrund von Neuanläufen sowie der Erweiterung der eigenen Wertschöpfung die Nähkapazitäten weiter ausgebaut. Auch in Tschechien, China und im Inland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter durch den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Im Segment Seating Systems ging die Anzahl der Beschäftigten zum 31. März 2015 auf 3.703 (31.03.14: 3.838) zurück. Dies ist hauptsächlich auf den geschäftsbedingten Abbau in Brasilien zurückzuführen.

Im Unternehmensbereich Central Services waren 262 Mitarbeiter tätig (31.03.14: 255).

Insgesamt ergab sich trotz des Anstiegs der Mitarbeiterzahlen sowie der Tarifierhöhung nur eine marginale Erhöhung der Personalkostenquote im Vergleich zum Vorjahr.

Mitarbeiter nach Segmenten, 31. März 2015 (Vorjahreswert in Klammern)

	31. März 2015	31. März 2014	Veränderung
Automotive	6.728	6.383	5,4%
Seating Systems	3.703	3.838	-3,5%
Central Services	262	255	2,7%
Mitarbeiter	10.693	10.476	2,1%

Bilanzsumme aufgrund von Wachstum über Vorjahresniveau**Kurzbilanz GRAMMER Konzern**

in TEUR	31. März 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	325.546	319.114	6.432
Kurzfristige Vermögenswerte	538.915	517.429	21.486
Aktiva	864.461	836.543	27.918
Eigenkapital	238.127	231.761	6.366
Langfristige Schulden	325.874	306.810	19.064
Kurzfristige Schulden	300.460	297.972	2.488
Passiva	864.461	836.543	27.918

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2014

Zum 31. März 2015 lag die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns bei 864,5 Mio. EUR (Vj. 836,5). Dies entspricht einem Anstieg von 28,0 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2014, der im Wesentlichen geschäftsbedingt durch den Anstieg des Working Capital entstanden ist.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 6,4 Mio. EUR auf 325,5 Mio. EUR an. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen um 5,1 Mio. EUR auf 196,3 Mio. EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte lagen mit 77,6 Mio. EUR (Vj. 79,2) abschreibungsbedingt unter Vorjahresniveau. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 3,0 Mio. EUR auf 51,3 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen durch den Umsatzzuwachs im Segment Automotive um 21,5 Mio. EUR auf 538,9 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei auf 209,2 Mio. EUR (Vj. 169,6), die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen bedingt durch das Wachstum des Segments Automotive auf 120,4 Mio. EUR (Vj. 111,0) an. Die Vorräte lagen geschäftsbedingt mit 132,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 128,3). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen betrugen zum Stichtag 50,1 Mio. EUR (Vj. 84,0).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe erhöhte sich von 231,8 Mio. EUR auf 238,1 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich dabei aufgrund der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Effekte nicht in voller Höhe im Eigenkapital wider. Diese setzten sich im Wesentlichen aus versicherungsmathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Pensionsplänen, Gewinnen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen sowie Gewinnen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zusammen.

Die Eigenkapitalquote lag mit rund 28% (Vj. 28) auf Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden stiegen gegenüber Vorjahr auf 325,9 Mio. EUR (Vj. 306,8). Der Anstieg war im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 17,9 Mio. EUR zurückzuführen. Diese resultiert aus dem im Vergleich zum Jahresabschluss abermals deutlich gesunkenen Diskontierungszinssatz. Die langfristigen Finanzschulden bewegten sich mit 146,3 Mio. EUR (Vj. 145,3) auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden von 300,5 Mio. EUR (Vj. 298,0) bewegten sich nahezu auf Vorjahresniveau. Das Gearing zum 31. März 2015 lag bei 53% (Vj. 37), die Nettofinanzverbindlichkeiten bei 125,8 Mio. EUR (Vj. 86,7).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 14,4 Mio. EUR auf 177,8 Mio. EUR. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich saisonal bedingt um 13,6 Mio. EUR auf 69,5 Mio. EUR.

Segment Automotive

Weltweite Automobilmärkte auf Wachstumskurs

Die weltweite Automobilkonjunktur wächst weiter. Neben dem Euro-Raum tragen die USA und China dazu bei. Dagegen konnten Märkte, die im vergangenen Jahr bereits rückläufig waren, auch zu Beginn des neuen Jahres noch nicht Tritt fassen.

In den USA wurden in den ersten drei Monaten des Jahres rund 6% mehr Fahrzeuge neu zugelassen (3.937.000 Light Vehicles). Das hohe Konsumentenvertrauen sowie die stabile Beschäftigung förderten hier den Automobilabsatz.

Auch in China konnte zu Beginn des Jahres eine weiterhin hohe Nachfrage nach Personenkraftwagen verzeichnet werden. Mit 4.978.700 neu zugelassenen Fahrzeugen betrug das Plus in den ersten drei Monaten 11%.

Weiterhin auf Talfahrt befindet sich der brasilianische Light-Vehicles-Markt, wo in den ersten drei Monaten des Jahres ein Rückgang von 16% auf 649.000 Fahrzeuge zu verzeichnen war. Im Januar betrug der Rückgang sogar 27%. Im Monat Februar war ein geringeres Wachstum von 8% zu beobachten.

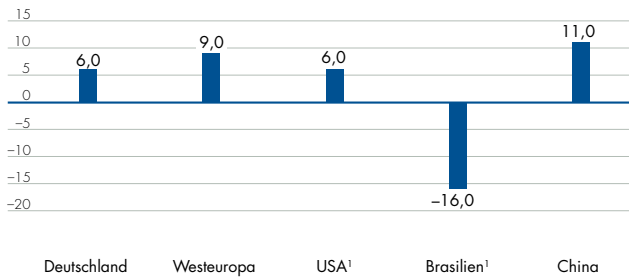
In Japan wurden im ersten Quartal 1.344.000 Personenkraftwagen neu zugelassen, was einen Rückgang von 15% darstellte. Bei der Interpretation dieses Rückgangs ist jedoch zu berücksichtigen, dass das erste Quartal des vergangenen Jahres durch Vorzieheffekte geprägt war, da im April 2014 die Umsatzsteuer erhöht wurde.

Neben den USA und China gehörte auch der westeuropäische Markt zu den Treibern des Automobilwachstums.

In den ersten drei Monaten des Jahres legte der westeuropäische Markt um rund 9% zu und es wurden 3.401.800 Fahrzeuge neu zugelassen. Mit Ausnahme Belgiens (158.929 Fahrzeuge, -1%) konnten alle großen Pkw-Märkte zulegen. Zweistellige Zuwachsraten verzeichnete Spanien mit 32% (267.137 Fahrzeuge) und Italien mit 14% (428.464 Fahrzeuge). Solide Zuwächse zeigten die anderen großen Märkte. In Deutschland wurden 6% mehr Fahrzeuge neu zugelassen (757.630 Einheiten), in Frankreich und Großbritannien 7% (477.319 beziehungsweise 734.588 Einheiten). In den Niederlanden fiel der Zuwachs mit 3% geringer aus (110.158 Fahrzeuge).

Ursächlich für diese erfreuliche Entwicklung waren sowohl binnenwirtschaftliche Impulse als auch Kaufanreizprogramme in Spanien und Großbritannien. In Großbritannien lief bis zum Ende des Quartals ein Programm mit steuerlichen Anreizen für Firmenwagen.

Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern Januar bis März 2015 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Deutliches Wachstum von Umsatz und Ergebnis im Segment Automotive

Kennzahlen GRAMMER Segment Automotive

in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014	Veränderung
Umsatz	245,3	209,6	17,0%
EBIT	11,0	7,5	46,7%
EBIT-Rendite	4,5%	3,6%	0,9%-Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	6,4	7,0	-8,6%
Mitarbeiter (Anzahl, 31. März)	6.728	6.383	5,4%

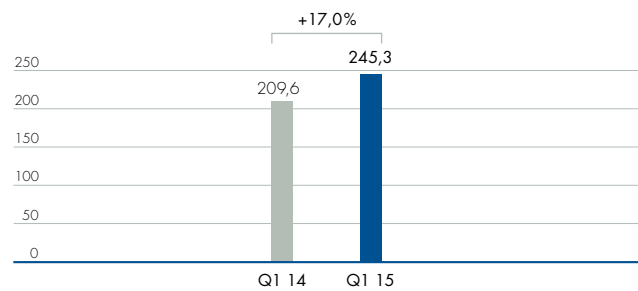
Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive war in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 von deutlichen Umsatzzuwächsen geprägt. Zum 31. März 2015 stieg der Umsatz des Segments, bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage im Premiumsegment und begünstigt durch die Euro-Schwäche um 17,0% beziehungsweise um 35,7 Mio. EUR auf 245,3 Mio. EUR (01 – 03 14: 209,6) an. Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnete dabei das Geschäft mit Konsolen und Armlehnen, auch das Geschäftsfeld Kopfstützen konnte im Berichtszeitraum deutliche Zuwächse aufweisen. Während die Wachstumsimpulse des Segments im Vorjahresquartal noch hauptsächlich aus der Region EMEA stammten, wurden im Berichtsquartal deutlich höhere Wachstumsraten in den außereuropäischen Regionen erzielt.

Die Region EMEA blieb die mit Abstand größte Region des Segments bezogen auf das Geschäftsvolumen und konnte dieses im Berichtszeitraum um 7,8% deutlich steigern. Damit wurde die Marktposition in EMEA nochmals ausgebaut.

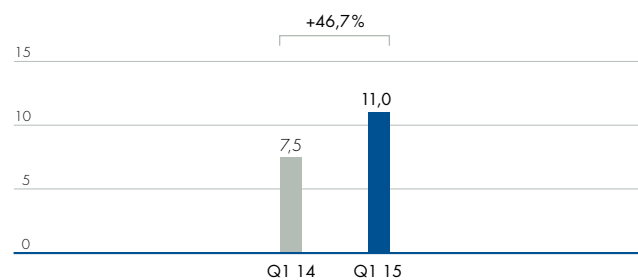
In der Region Americas mit 28,2% sowie in der Region APAC mit 44,6% wurden im Berichtsquartal deutlich überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt. Neben den oben erwähnten positiven Kurseffekten zeigten sich hier die Erfolge der in den vergangenen Jahren umgesetzten Strategie, in diesen Wachstumsregionen konsequent neue Aufträge zu akquirieren und Marktanteile hinzuzugewinnen.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 11,0 Mio. EUR, was eine Steigerung gegenüber Vorjahr um 3,5 Mio. EUR bedeutete. Die EBIT-Rendite des Segments betrug im Berichtszeitraum 4,5% (01 – 03 14: 3,6). Das Ergebnis des ersten Quartals 2015 war dabei zum einen geprägt durch die nach wie vor anhaltenden Belastungen auf der Kostenseite, welche durch die Werksauf- und Werksausbauten sowie die hohe Zahl an Neuanläufen verursacht wurden. Zum anderen wirkten sich die Volumen- und Währungseffekte positiv aus, sodass in Summe eine Steigerung des operativen Ergebnisses erzielt wurde.

Umsatzentwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



Segment Seating Systems

Uneinheitliche Entwicklung im Nutzfahrzeugmarkt

Die internationalen Nutzfahrzeugmärkte zeigten sich zu Beginn des Jahres recht uneinheitlich. Sowohl im Hinblick auf die einzelnen Absatzmärkte als auch im Hinblick auf die Größenklassen waren unterschiedliche Entwicklungen festzustellen.

In den USA wurden in den ersten drei Monaten 99.869 Medium und Heavy Trucks neu zugelassen und damit 18% mehr als im Vorjahreszeitraum. Diese Marktentwicklung wurde durch günstige Finanzierungsbedingungen und einen niedrigen Dieselpreis beeinflusst.

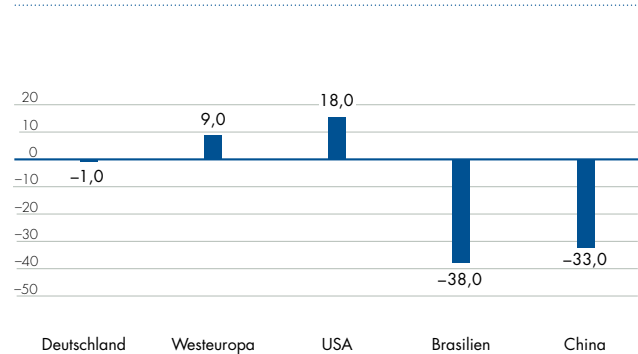
Konträr zum Lkw-Markt in den USA entwickelte sich der brasilianische Nutzfahrzeugmarkt. Dieser setzte auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 seine Talfahrt fort. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden 38% weniger Medium und Heavy Trucks abgesetzt (18.337 Einheiten). Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage und ungünstige Finanzierungsbedingungen führten zu diesem enormen Absatzrückgang.

Auch die chinesische Nutzfahrzeugnachfrage hat sich spürbar abgekühlt. Von Januar bis März wurden 179.780 Lkw über 6t abgesetzt und damit 33% weniger als im Vorjahreszeitraum. Die verschleppte Einführung einer neuen Abgasnorm und das geringere Wirtschaftswachstum trübten den Markt merklich ein.

In Westeuropa verlief die Entwicklung uneinheitlich. Ein starker Basiseffekt – die Einführung der Euro-VI-Abgasnorm führte im Jahr 2013 zu Vorzieheffekten – kam hier zum Tragen. Große Impulse gingen von den Niederlanden mit 128% (3.861 Einheiten), Großbritannien mit 53% (8.716 Einheiten) und Spanien mit 24% (4.460 Einheiten) aus. Enttäuschend verlief die Entwicklung in Frankreich. Hier gab der Markt um 8% nach (9.572 Einheiten). Insgesamt wurden in Westeuropa in den ersten drei Monaten 59.154 Lkw über 6t und damit 9% mehr als im Vorjahreszeitraum neu zugelassen.

Der Basiseffekt, der in den Niederlanden und Großbritannien zu großen Zuwächsen führte, ist in Deutschland nicht feststellbar. Vielmehr wurden viele der im Jahr 2013 gekauften Lkw noch im ersten Halbjahr 2014 zugelassen. Auch deshalb ist der Absatz schwerer Lkw (Lkw über 6t) in den ersten drei Monaten um 1% rückläufig (19.113 Einheiten). Im gleichen Zeitraum war der Nutzfahrzeugabsatz über alle Größenklassen in Deutschland im Plus (+7%, 74.837 Einheiten).

Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern
Januar bis März 2015 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Die europäischen Landtechnikmärkte waren weiterhin stark rückläufig. In Deutschland wurden in den ersten drei Monaten 6.955 Traktoren neu zugelassen. Das sind 12% weniger als im Vorjahreszeitraum. Bei den Leistungsklassen ab 51 PS ist der Rückgang mit 17% noch deutlicher ausgefallen.

In Frankreich, dem zweitgrößten europäischen Markt, wurden 5.700 Traktoren in diesem Zeitraum neu zugelassen (-14%). Auch in Spanien (-7%) und in Großbritannien (-19% in den Größenklassen ab 50 PS) waren deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V.) verzeichneten die Branchenunternehmen im Jahr 2014 einen durchschnittlichen Umsatzzuwachs von 4,5%. Die Branchenstimmung im Bereich Material-Handling war zu Beginn des Jahres weiterhin positiv. Nach einer Befragung des bbi gingen die Branchenunternehmen überwiegend von steigenden Umsätzen im ersten Quartal 2015 aus. Rund 65% der befragten Unternehmen rechneten mit einem Umsatzniveau auf Höhe des Vorjahresquartals. Etwa 30% der Unternehmen rechneten mit einem Anstieg des Umsatzes in diesem Zeitraum. Die Aussichten für die Umsatzentwicklung des laufenden Jahres beziffern die vom bbi befragten Branchenunternehmen auf rund 4%.

Baumaschinenindustrie

Die deutsche Baumaschinenindustrie steigerte den Umsatz im Jahr 2014 um 8% auf 8,4 Mrd. EUR. Auf diesem Niveau bewegte sich der Baumaschinenmarkt auch zu Beginn des Jahres 2015.

Bahnindustrie

Die deutsche Bahnindustrie erzielte 2014 einen Umsatzrekord. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e. V. erzielten Umsätze von insgesamt 12,5 Mrd. EUR, was einem Plus von 25% entsprach. Auch zu Beginn des Jahres 2015 setzte sich der positive Trend fort.

Rückläufige Marktentwicklung im Segment Seating Systems

Kennzahlen GRAMMER Segment Seating Systems

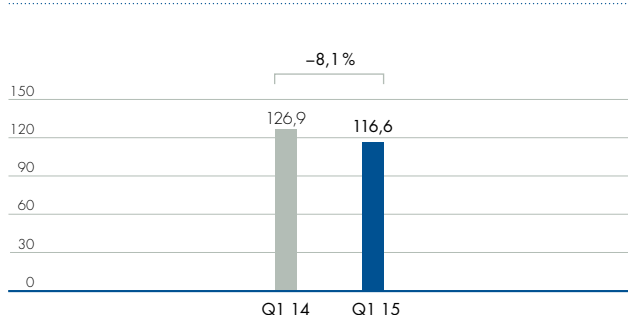
in Mio. EUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014	Veränderung
Umsatz	116,6	126,9	-8,1 %
EBIT	8,5	10,3	-17,5 %
EBIT-Rendite	7,3 %	8,1 %	-0,8 %-Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	2,1	2,6	-19,2 %
Mitarbeiter (Anzahl, 31. März)	3.703	3.838	-3,5 %

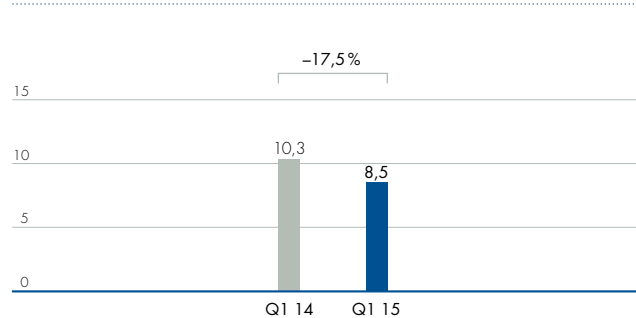
Vor dem Hintergrund marktbedingt rückläufiger Entwicklungen in wichtigen Geschäftsfeldern verzeichnete das Segment Seating Systems im ersten Quartal 2015 erwartungsgemäß einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,1%. Absolut lag der Umsatz des Segments im Berichtsquartal bei 116,6 Mio. EUR und damit um 10,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 126,9 Mio. EUR. Dementsprechend entwickelte sich auch das operative Ergebnis im Vorjahresvergleich negativ, dieses lag mit 8,5 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Da die Umsatzschwäche tendenziell margenträchtigeren Geschäftsfelder betraf, gab auch die EBIT-Rendite um 0,8 %-Punkte auf 7,3 % (01 – 03 14: 8,1) nach.

Im Einzelnen verzeichnete das Geschäftsfeld Lkw aufgrund der anhaltenden Marktschwäche in Brasilien und der sich abkühlenden Konjunktur in China rückläufige Umsätze, die nicht durch die weiteren Zuwächse in Europa kompensiert werden konnten. Im Offroad-Bereich verursachte das weltweit schwache Marktumfeld bei Landtechnikmaschinen Umsatzrückgänge, die nicht komplett durch die erzielten Zuwächse mit Produkten für Flurförderzeuge ausgeglichen werden konnten. Im Geschäftsfeld Bahn verzeichnete der Konzern nach einem projektbedingt sehr starken Vorjahresquartal eine Normalisierung des Geschäftsvolumens. Insgesamt konnte sich das Segment, welches in vielen Bereichen eine führende Marktstellung einnimmt, den negativen Markteinflüssen nicht entziehen.

Umsatzentwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



Chancen- und Risikosituation

Zu den Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2014 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichts beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren.

Insbesondere weisen wir darauf hin, dass weitere Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und den für den Konzern wesentlichen Fremdwährungen ebenso negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können wie eine Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in einer unserer Hauptabsatzregionen. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen und bekannten Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen weder einzeln noch in Summe einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, noch nicht sämtliche Potenziale zur weitergehenden Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen ausgeschöpft zu haben. Deshalb laufen derzeit diverse Projekte, um unsere Organisation effizienter und effektiver aufzustellen. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2015

Ausblick Weltwirtschaft

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einer verstärkten wirtschaftlichen Dynamik in diesem Jahr. Aufgrund einer weiterhin expansiven Geldpolitik und niedrigen Rohstoffpreisen werden insbesondere die fortgeschrittenen Volkswirtschaften höhere Zuwachsraten zeigen. Die Schwellenländer werden von einer steigenden Nachfrage der Industrieländer profitieren.

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von einer leicht ansteigenden Dynamik aus. In seinem im April 2015 veröffentlichten World Economic Outlook prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5% in diesem Jahr.

Die Wirtschaft in den USA dürfte nach Prognose des IWF in diesem Jahr um 3,1% wachsen. Der IWF hat seine Prognose damit um 0,5 Prozentpunkte gegenüber der Veröffentlichung im Januar reduziert. Dämpfend könnte sich eine mögliche Zinswende auswirken, welche nach Auffassung einiger Experten für Juni zu erwarten ist.

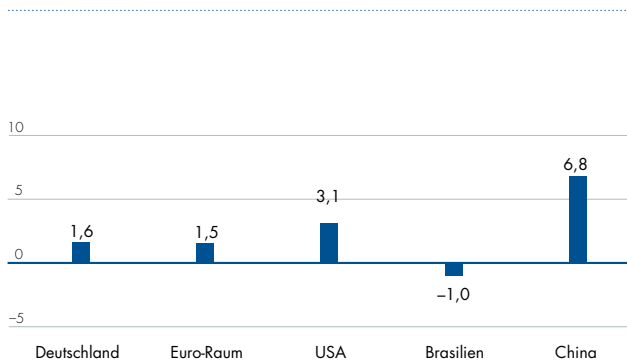
In Brasilien ist weiterhin keine Erholung der Konjunktur absehbar. Somit rechnet auch der IWF für dieses Jahr mit einem Rückgang der Wirtschaft um 1,0% in Brasilien.

Auch die chinesische Wirtschaft wächst langsamer. Der IWF geht von einem Wachstum von 6,8% in diesem Jahr aus. Er bleibt mit seiner Prognose damit unter dem offiziellen Wachstumsziel der chinesischen Regierung, welches für das Jahr 2015 bei etwa 7% liegt.

Eine weitere konjunkturelle Erholung, wenn auch mit moderatem Tempo, wird für den Euro-Raum erwartet. Treiber hierfür wird die Binnennachfrage sein, welche von sinkenden Energiepreisen, der Belebung des Arbeitsmarktes sowie verstärktem Lohnanstieg profitiert. Daneben werden Investitionstätigkeiten durch verbesserte Exportaussichten und günstigere Finanzierungsbedingungen forciert. Der IWF prognostiziert ein Plus von 1,5% für die Wirtschaft im Euro-Raum in diesem Jahr.

Mit einer leicht höheren Wachstumsrate von 1,6% wird die deutsche Wirtschaft nach Auffassung des IWF in diesem Jahr wachsen. Die expansive Geldpolitik beflügelt diese Entwicklung. Auch der private Konsum wird weiterhin stark zunehmen.

Erwartetes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in ausgewählten Ländern 2015 (in %)



Quelle: IWF

Ausblick Automobilindustrie

Weltweite Automobilindustrie wächst weiter

Die weltweiten Pkw-Märkte werden nach allgemeiner Auffassung auch 2015 weiter wachsen. So prognostiziert der Verband der Automobilindustrie (VDA) für das Jahr 2015 die Neuzulassung von rund 77,0 Mio. Fahrzeugen, was einem Plus von 1% entspräche. Positive ökonomische Rahmenbedingungen und niedrige Rohstoffpreise beflügeln die Automobilkonjunktur, insbesondere im Euro-Raum, in den USA und in China.

Für die USA prognostiziert der VDA ein Plus von 2% auf rund 16,7 Mio. Neuzulassungen bei Light Vehicles. Die aktuelle Zuwachsrates berücksichtigt den guten Start in das Jahr 2015. Sie ist aber vor dem Hintergrund des starken Winters 2014 als konservativ einzuschätzen.

In Japan rechnet der VDA mit einem Rückgang von 6% auf rund 4,4 Mio. neu zugelassene Pkw. Vorzieheffekte vor einer Erhöhung der Umsatzsteuer im zweiten Quartal 2014 lassen ein geringeres Marktvolumen im laufenden Jahr erwarten.

Nach starken Rückgängen im brasilianischen Markt für Light Vehicles zu Beginn dieses Jahres, rechnet der VDA insgesamt mit einem Rückgang von 8% in diesem Jahr (3,1 Mio. Fahrzeuge).

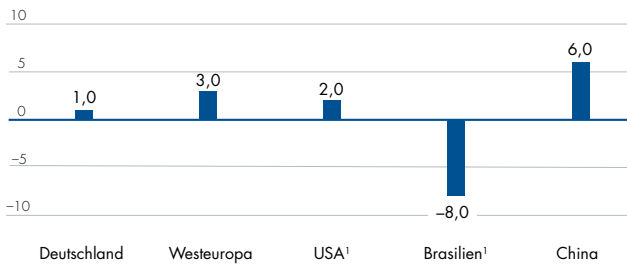
Auch der chinesische Automobilmarkt dürfte nach Prognosen des VDA in diesem Jahr weniger dynamisch wachsen als in den letzten Jahren. Der VDA rechnet mit rund 19,5 Mio. neu zugelassenen Fahrzeugen in diesem Jahr (+6%).

Für Westeuropa geht der VDA von rund 12,5 Mio. neu zugelassenen Pkw in diesem Jahr aus (+3%). In allen fünf großen westeuropäischen Pkw-Märkten ist mit einem Plus zu rechnen: Deutschland (+1%), Vereinigtes Königreich (+2%), Frankreich (+2%), Italien (+5%) und Spanien (+10%).

Das Produktionsvolumen in der gesamten Europäischen Union soll nach Prognose des VDA rund 15,9 Mio. Fahrzeuge betragen (+3%). Auch in den USA beträgt das Plus bei der Produktion von Light Vehicles 3% (rund 11,7 Mio. Einheiten). Eine größere Ausweitung der Produktion von Pkw weist nach der Prognose des VDA China mit 6% auf rund 19,7 Mio. Einheiten auf.

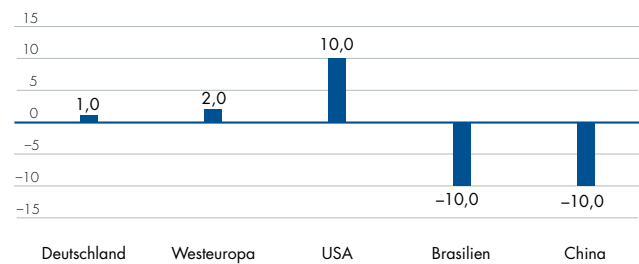
Mit einer überproportionalen Rate von 2% prognostiziert der VDA das Wachstum der Pkw-Produktion in Deutschland. Demnach sollen rund 5,7 Mio. Pkw und Kombi in diesem Jahr in Deutschland produziert werden.

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern
2015 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t)
in ausgewählten Ländern 2015 (in %)



Quelle: VDA

Ausblick Nutzfahrzeugindustrie

Zweigeteilte Entwicklung im Nutzfahrzeugmarkt erwartet

Eine unterschiedliche Dynamik wird bei der Entwicklung der Nutzfahrzeugmärkte erwartet.

In den USA ist ein Nachholbedarf insbesondere bei schweren Lkw zu beobachten. Nach guten zweistelligen Zuwachsraten zu Jahresbeginn rechnet der VDA auch für das Gesamtjahr mit einem deutlichen Plus von 10% auf rund 448.000 neu zugelassene Medium und Heavy Trucks.

Dagegen hält die Talfahrt im brasilianischen Lkw-Markt weiter an. Nachdem sich die Neuzulassungszahlen auf einem bereits niedrigen Niveau im Januar halbiert haben, rechnet der VDA nun damit, dass in Brasilien in diesem Jahr rund 120.000 Medium und Heavy Trucks neu zugelassen werden (-10%).

Auch in China ist mit einem Rückgang des Marktes zu rechnen. Das verlangsamte Wirtschaftswachstum und die verschleppte Implementierung der Abgasnorm China IV dämpft insbesondere die Nachfrage nach schweren Lkw (Lkw über 6t). Der VDA prognostiziert, dass in China in diesem Jahr rund 893.000 schwere Lkw und damit 10% weniger als im Vorjahr abgesetzt werden.

In Westeuropa wird mit einer weiterhin uneinheitlichen Entwicklung gerechnet. Insgesamt sollen nach Angaben des VDA rund 233.000 schwere Lkw neu zugelassen werden (+2%). Rückläufig dürfte der Markt im Vereinigten Königreich sein (-2%). Die übrigen großen westeuropäischen Märkte lassen Zuwächse erwarten: Niederlande (+5%), Frankreich (+6%), Italien (+3%), Spanien (+10%).

In Deutschland rechnet der VDA mit einem leicht höheren Absatz von 1% auf rund 80.000 schwere Lkw.

Landtechnikindustrie

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht davon aus, dass der deutsche Landtechnikmarkt in diesem Jahr um rund ein Zehntel zurückgehen wird. Insgesamt soll das Marktvolumen rund 4,9 Mrd. EUR betragen. Etwas geringere Rückgänge sind bei Traktoren (-9%), Mähreschern (-5%) und Feldhäckslern (-9%) zu erwarten.

Material-Handling

Nach einem im Hinblick auf den Umsatzzuwachs von 4,5% positiv abgeschlossenen Jahr 2014 und einer guten Branchenstimmung im ersten Quartal 2015, rechnen die Mitgliedsunternehmen des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriedemaschinenfirmen) mit einem weiteren Umsatzwachstum von 4% in diesem Jahr.

Baumaschinenindustrie

Der VDMA rechnet damit, dass sich der weltweite Baumaschinenmarkt in diesem Jahr seitwärts bewegen wird. Märkte, welche Zuwächse verzeichnen werden, werden Märkte mit Rückgängen ausgleichen. Auch für Deutschland prognostiziert der VDMA lediglich eine stabile Entwicklung, während in Frankreich mit weiteren Rückgängen zu rechnen ist. Weiterhin gute Aussichten sieht der VDMA für Nordamerika. Südamerika bleibt schwach.

Bahnindustrie

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet mittelfristig ein Wachstum des Marktes. Der weltweite Markt für Bahntechnik soll bis 2017 pro Jahr um 2,7% zulegen.

Ausblick GRAMMER Konzern

Für die Prognose des GRAMMER Konzerns und seiner Segmente gehen wir von den oben genannten Erwartungen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung sowie den Prognosen der relevanten Märkte unserer Bereiche Automotive und Seating Systems aus. Der Konzern ist dabei Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, insbesondere bei den Währungen der für unser Geschäft wesentlichen Länder wie Brasilien, China, Mexiko, Tschechien und den USA. Durch

die fortlaufende Lokalisierung unserer Fertigungen haben wir zwar die natürliche Absicherung dieser Risiken weltweit verbessert, signifikante Wechselkursänderungen zwischen den relevanten Währungen in dem derzeit sehr volatilen Marktumfeld können jedoch nach wie vor Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns nach sich ziehen.

Die Entwicklung des Bereichs Automotive wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres durch Produktneuanläufe und Projekte geprägt sein. Vor dem Hintergrund der Produktlebenszyklen unseres Auftragsbestandes sowie der positiven Marktprognosen erwarten wir für 2015 eine anhaltend positive Umsatzentwicklung. Im Bereich Seating Systems wird die Umsatzdynamik auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nach stetig positiven Wachstumsraten in den letzten Jahren aufgrund der erwarteten Marktentwicklungen nachlassen. Speziell in den Offroad-Märkten, bedingt durch das schwache Umfeld in der Landtechnikindustrie, wird mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage gerechnet. Im Geschäftsfeld Lkw gehen wir derzeit nicht von einer nachhaltigen Erholung des brasilianischen Marktes aus, auch der chinesische Lkw-Markt wird sich eher rückläufig entwickeln. In diesem Marktumfeld erwarten wir für 2015 daher keine nennenswerte Ausweitung des Geschäftsvolumens im Bereich Seating Systems und gehen von einem gegenüber 2014 spürbar rückläufigen Umsatzniveau aus.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Geschäftsjahr 2015 weiterhin verhalten positiv. Beim Umsatz erwarten wir eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf über 1,4 Mrd. EUR. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses wird einerseits geprägt sein von weiteren Kostenbelastungen der noch nicht abgeschlossenen Erweiterungs- und Optimierungsprojekte sowie der Marktabschwächung in einzelnen Geschäftsfeldern des Segments Seating Systems. Demgegenüber sehen wir für den Bereich Automotive einen positiven Ergebnisbeitrag durch das höhere Geschäftsvolumen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für den GRAMMER Konzern im Geschäftsjahr 2015 wiederum ein deutlich positives EBIT auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums kann daher eine leicht rückläufige Entwicklung der operativen Marge nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Diese Einschätzung beruht auf den oben erläuterten Prognosen zur globalen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie unserer Hauptabsatzmärkte. Sollten sich diese wirtschaftlichen oder auch politischen Rahmenbedingungen verschlechtern, kann dies auch negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage von GRAMMER haben. Demgegenüber könnte insbesondere eine Erholung der Märkte für Landtechnik und eine Stabilisierung des brasilianischen Lkw-Marktes die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen. Ferner kann die Geschäftsentwicklung des GRAMMER Konzerns allgemein auch aufgrund der im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken von der Prognose abweichen. Für das Folgejahr 2016 erwarten wir bei stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine positive Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 26. März 2015 entschieden, der Bitte des Finanzvorstands Volker Walprecht nachzukommen, den Vorstandsvertrag vorzeitig zu beenden. Herr Walprecht scheidet im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat Ende Mai 2015 als Finanzvorstand aus dem Unternehmen aus. Sein Amt als Mitglied des Vorstands der GRAMMER AG wird er mit Ablauf der kommenden ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2015 niederlegen.

Als Nachfolger von Herrn Walprecht hat der Aufsichtsrat Herrn Gérard Cordonnier in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 4. Mai 2015 ab dem 1. Juni 2015 als neues Vorstandsmitglied und Finanzvorstand der GRAMMER AG bestellt. Mit Hartmut Müller als Vorstandsvorsitzenden und Manfred Pretscher setzt sich der Vorstand des Unternehmens damit weiterhin aus drei Mitgliedern zusammen.

Amberg, 5. Mai 2015

GRAMMER AG
Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Umsatzerlöse	352.706	330.752
Kosten der Umsatzerlöse	-315.679	-289.486
Bruttoergebnis vom Umsatz	37.027	41.266
Vertriebskosten	-8.038	-7.105
Verwaltungskosten	-15.461	-23.599
Sonstige betriebliche Erträge	2.997	4.204
Operatives Ergebnis	16.525	14.766
Finanzerträge	294	426
Finanzaufwendungen	-2.518	-2.860
Sonstiges Finanzergebnis	1.502	-135
Ergebnis vor Steuern	15.803	12.197
Ertragsteuern	-6.038	-3.659
Ergebnis nach Steuern	9.765	8.538
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.747	8.742
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18	-204
Ergebnis nach Steuern	9.765	8.538
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,87	0,78

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Ergebnis nach Steuern	9.765	8.538
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-16.873	-7.204
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	4.910	2.096
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	-11.963	-5.108
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	-11.963	-5.108
Beträge, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	6.537	-597
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	6.537	-597
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-304	-985
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	207	159
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	31	240
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	-66	-586
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	2.093	78
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	2.093	78
Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	8.564	-1.105
Sonstiges Ergebnis	-3.399	-6.213
Gesamtergebnis nach Steuern	6.366	2.325
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.347	2.575
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	19	-250

Konzernbilanz

zum 31. März 2015 und 31. Dezember 2014

AKTIVA

TEUR	31. März 2015	31. Dezember 2014
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	196.273	191.155
Immaterielle Vermögenswerte	77.584	79.199
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	323	358
Ertragsteuerforderungen	22	22
Latente Steueransprüche	51.344	48.380
	325.546	319.114
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	132.146	128.330
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.211	169.588
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	120.372	110.970
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	6.346	5.435
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	50.062	83.999
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20.778	19.107
	538.915	517.429
Bilanzsumme	864.461	836.543

PASSIVA

TEUR	31. März 2015	31. Dezember 2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	194.252	184.505
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-53.429	-50.029
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	237.380	231.033
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	747	728
Gesamtsumme Eigenkapital	238.127	231.761
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	146.295	145.255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.252	1.072
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.722	4.802
Sonstige Verbindlichkeiten	18	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147.472	129.604
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	8
Passive latente Steuern	26.115	26.069
	325.874	306.810
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	29.615	25.385
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.774	192.153
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.308	5.416
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	69.456	55.819
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.247	7.130
Rückstellungen	12.060	12.069
	300.460	297.972
Gesamtsumme Schulden	626.334	604.782
Bilanzsumme	864.461	836.543

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01 – 03 2015	01 – 03 2014
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	15.803	12.197
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	7.526	6.756
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	2.211	1.840
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	-13	1
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	434	-5.920
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	314	6.746
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-50.706	-29.941
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-3.816	-13.343
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	-1.815	4.962
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-30.062	-16.702
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-8.406	-9.140
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-361	-991
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	144	279
Abgänge von Finanzinvestitionen	35	15
Erhaltene Zinsen	294	425
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.128	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.166	-9.412
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.207	2.875
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-189	-197
Abnahme (-)/Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	-197	-177
Gezahlte Zinsen	-1.782	-1.880
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.039	621
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-35.189	-25.493
Sonstige Veränderungen	0	421
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	82.404	78.919
Finanzmittelfonds zum 31. März	47.215	53.847
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
liquide Mittel	50.062	55.765
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-2.847	-1.918
Finanzmittelfonds zum 31. März	47.215	53.847

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2015

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2015	29.554	74.444	184.505	-7.441
Ergebnis nach Steuern	0	0	9.747	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	9.747	0
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0
Stand zum 31. März 2015	29.554	74.444	194.252	-7.441

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2014

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2014	29.554	74.444	159.423	-7.441
Ergebnis nach Steuern	0	0	8.742	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	8.742	0
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	1.083	0
Stand zum 31. März 2014	29.554	74.444	169.248	-7.441

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-1.846	-836	-6.345	-41.002	231.033	728	231.761
0	0	0	0	9.747	18	9.765
-66	6.536	2.093	-11.963	-3.400	1	-3.399
-66	6.536	2.093	-11.963	6.347	19	6.366
0	0	0	0	0	0	0
-1.912	5.700	-4.252	-52.965	237.380	747	238.127

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-816	-6.058	-6.608	-20.339	222.159	2.512	224.671
0	0	0	0	8.742	-204	8.538
-586	-551	78	-5.108	-6.167	-46	-6.213
-586	-551	78	-5.108	2.575	-250	2.325
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	1.083	1	1.084
-1.402	-6.609	-6.530	-25.447	225.817	2.263	228.080

Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015 und zur Konzernbilanz zum 31. März 2015 der GRAMMER AG

Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 31. März 2015 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 31. März 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Quartal bzw. in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 31. März 2015 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2014, der auch im Geschäftsbericht 2014 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	5	24	29
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	1	1
Gesellschaften	5	25	30

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG vier inländische und 24 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält.

Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 31. März 2015.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 03 2015	01 – 03 2014	31.03.2015	31.03.2014
Argentinien	ARS	0,102	0,097	0,106	0,091
Brasilien	BRL	0,309	0,311	0,286	0,320
China	CNY	0,142	0,119	0,150	0,117
Großbritannien	GBP	1,341	1,209	1,375	1,207
Japan	JPY	0,007	0,007	0,008	0,007
Mexiko	MXN	0,059	0,055	0,061	0,056
Polen	PLN	0,239	0,239	0,245	0,240
Tschechien	CZK	0,036	0,036	0,036	0,036
Türkei	TRY	0,356	0,332	0,355	0,337
USA	USD	0,882	0,729	0,929	0,725

Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Brutto-Umsatzerlöse	353.552	331.403
Erlösschmälerungen	-846	-651
Netto-Umsatzerlöse	352.706	330.752

In den Umsatzerlösen bis 31. März 2015 von 352.706 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragslöse von 14.499 TEUR (01 – 03 14: 13.823) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bis 31. März 2015 in Höhe von 2.997 TEUR (01 – 03 14: 4.204) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

TEUR		
	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Finanzerträge	294	426
Finanzaufwendungen	-2.518	-2.860
Sonstiges Finanzergebnis	1.502	-135
Finanzergebnis	-722	-2.569

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.

Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Kosten des Umsatzes

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten, die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“), hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. Im Segment Seating Systems wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Vorräte bis 31. März 2015, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 300.757 TEUR (01 – 03 14: 274.092).

Vertriebskosten

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereichs Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs-einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen bis 31. März 2015 in Höhe von 14.353 TEUR (01 – 03 14: 3.298) die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe von 4.665 TEUR (01 – 03 14: 3.592) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzern-Ergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	9.747	8.742
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,87	0,78

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 31. März 2015 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 361 TEUR in Lizenzen, Software und andere immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 2.211 TEUR (01 – 03 14: 1.840).

Sachanlagen

Bis zum 31. März 2015 wurden 8.406 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 7.526 TEUR (01 – 03 14: 6.756).

At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC (GRA-MAG LLC) kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat. Das Unternehmen GRA-MAG LLC hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

TEUR	
	GRA-MAG LLC
31. März 2015	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 03 2015)	209
31. Dezember 2014	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 12 2014)	-452

Vorräte

Die Vorräte stiegen geschäftsbedingt auf 132,1 Mio. EUR (Vj. 128,3). Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Forderungen von 209,2 Mio. EUR (Vj. 169,6) ist auf die Struktur der Umsatzentwicklung in den letzten Monaten zurückzuführen. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 108,9 Mio. EUR (Vj. 100,9) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vj. 9,7).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 20,8 Mio. EUR (Vj. 19,1) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 14,6 Mio. EUR (Vj. 14,2) sowie 6,1 Mio. EUR (Vj. 4,9) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern sowie debitorische Kreditoren enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2014 und am 31. März 2015 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 31. März 2015 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 31. März 2015 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen sind aufgrund des positiven Quartalsergebnisses gegenüber dem Vorjahr von 184.505 TEUR auf 194.252 TEUR gestiegen.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern.

Zudem sind im kumulierten sonstigen Ergebnis die Veränderungen aus Anwendung der Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Verluste enthalten.

Die kumulierten Fremdwährungseffekte auf die als „net invest in a foreign operation“ gem. IAS 21 klassifizierten Ausleihungen, einschließlich der bis zur Anpassung aufgrund IFRS 11 kumulierten Fremdwährungseffekte aus der Ausleihung an GRA-MAG LLC sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Dividenden

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Absatz 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 23,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 8,1 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 15,5 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 31,0 Mio. EUR berücksichtigt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,75 EUR pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden restlichen Betrag in Höhe von 15,2 Mio. EUR vorzutragen. Dabei wurde beachtet, dass die Gesellschaft insgesamt 330.050 Stück eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind. Falls sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2015 ändern sollte, werden Vorstand und Aufsichtsrat der GRAMMER AG der Hauptversammlung einen entsprechend angepassten Gewinnverwendungsvorschlag vorlegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vj. 5,6) ausgeschüttet.

Eigene Anteile

Die GRAMMER AG hält zum 31. März 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett im Jahr 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589% des Grundkapitals.

Ermächtigungen

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777.182,72 EUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777.182,72 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauch machen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt,

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;
- (2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;
- (3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Das Bedingte Kapital 2009 war bis zum 27. Mai 2014 befristet. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 hat eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts, die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2014/I sowie die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen: Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu 14.777.182,72 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.772.337 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2019 ausüben.

Langfristige Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	31. März 2015	31. Dezember 2014
Schuldscheindarlehen	141.097	141.097
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	2.698	1.658
Langfristige Finanzschulden	146.295	145.255

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,1 Mio. EUR (Vj. 141,1) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2011 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR. Dieses wurde planmäßig mit 18,0 Mio. EUR im September 2014 getilgt. Die restlichen Tranchen werden in den Jahren 2016 bzw. 2018 fällig. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet.

Die prolongierten Anteile des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von insgesamt 26,0 Mio. EUR werden in den Jahren 2016 bis 2018 fällig.

Darüber hinaus hat die GRAMMER AG im Mai 2013 ein neues Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert von 73,5 Mio. EUR begeben. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit Fälligkeiten in den Jahren 2017 bzw. 2019 und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 147,5 Mio. EUR (Vj. 129,6). Der Anstieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 ist auf eine Senkung des Diskontierungszinssatzes von 2,2 % auf 1,6 % zurückzuführen.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

Kurzfristige Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	31. März 2015	31. Dezember 2014
Schuldscheindarlehen	2.079	1.497
Konsortialkreditvertrag	10.000	10.000
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	15.036	11.389
Kurzfristige Finanzschulden	29.615	25.385

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 29,6 Mio. EUR lagen über Vorjahresniveau (Vj. 25,4). Der Anstieg ist auf eine Erhöhung der kurzfristigen Schulden ausländischer Tochterunternehmen zurückzuführen.

In der Position Schuldscheindarlehen sind die abgegrenzten Zinsen enthalten.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Darüber hinaus besteht ein Konsortialkreditvertrag über 180,0 Mio. EUR. Der Konsortialkredit wurde zwischen inländischen GRAMMER Gesellschaften und sechs Geschäftsbanken abgeschlossen.

Die Barkreditlinien können wahlweise als Kontokorrentkredite oder durch Festsatzkredite mit Zinsperioden von bis zu sechs Monaten in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung erfolgt mit geldmarktgekoppelten Zinssätzen zuzüglich fester Kreditmargen. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerungsoption wurde seitens GRAMMER im Geschäftsjahr 2014 gezogen. Die neue Laufzeit endet, sofern nicht die zweite Verlängerungsoption von einem Jahr ausgeübt wird, am 31. Oktober 2019.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 69,5 Mio. EUR befinden sich aufgrund der saisonalen Entwicklung deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 55,8) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnliches sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2014 und der abgelaufenen drei Monate des Jahres 2015.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzinvestitionen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Marktwerte sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2015	Fair Value 31.03.2015	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	50.062	50.062	83.999	83.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	209.211	209.211	169.588	169.588
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	11.338	11.338	9.925	9.925
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	108.868	108.868	100.904	100.904
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	129	129
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	12	12
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	360	360	358	358
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	179.026	179.026	193.225	193.248
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	175.910	175.910	170.640	174.842
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	434	434	576	576
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6.509	6.509	6.650	6.358
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3.087	3.087	2.992	2.992
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39					
Darlehen und Forderungen	LaR	379.479	379.479	364.416	364.416
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	129	129
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	12	12
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	355.370	355.370	364.441	368.666
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	0	0	0	0

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. März 2015 dargestellt:

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	360	0	360	0
Zinsswaps	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	313	0	313	0
Zinsswaps	2.774	0	2.774	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	8.652	0	8.652	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	175.910	0	175.910	0

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	370	0	370	0
Zinsswaps	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	410	0	410	0
Zinsswaps	2.582	0	2.582	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	8.548	0	8.548	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	174.842	0	174.842	0

Die Stufen der Fair Value Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Segmentberichterstattung**Segmentinformation**

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmotoren, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ausgewiesen.

Berichtssegmente

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

TEUR

Geschäftsjahr zum 31. März 2015	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	109.189	243.517	0	352.706
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	7.430	1.829	-9.259 ¹	0
Umsatzerlöse	116.619	245.346	-9.259	352.706
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	8.490	10.958	-2.923	16.525

TEUR

Geschäftsjahr zum 31. März 2014	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	121.236	209.516	0	330.752
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	5.615	59	-5.674 ¹	0
Umsatzerlöse	126.851	209.575	-5.674	330.752
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	10.318	7.529	-3.081	14.766

¹ Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR

	01 – 03 2015	01 – 03 2014
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	19.448	17.847
Central Services	-2.322	-2.840
Eliminierungen	-601	-241
Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)	16.525	14.766
Finanzergebnis	-722	-2.569
Ergebnis vor Steuern	15.803	12.197

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 31. März 2015 und 31. März 2014 dargestellt:

TEUR					
Nahe stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Gemeinschaftsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2015	1.442	0	11.109	0
	2014	1.740	0	8.470	0

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2015 bestehen Bürgschaften in Höhe von 632 TEUR. Diese wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 26. März 2015 entschieden, der Bitte des Finanzvorstands Volker Walprecht nachzukommen, den Vorstandsvertrag vorzeitig zu beenden. Herr Walprecht scheidet im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat Ende Mai 2015 als Finanzvorstand aus dem Unternehmen aus. Sein Amt als Mitglied des Vorstands der GRAMMER AG wird er mit Ablauf der kommenden ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2015 niederlegen.

Als Nachfolger von Herrn Walprecht hat der Aufsichtsrat Herrn Gérard Cordonnier in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 4. Mai 2015 ab dem 1. Juni 2015 als neues Vorstandsmitglied und Finanzvorstand der GRAMMER AG bestellt. Mit Hartmut Müller als Vorstandsvorsitzenden und Manfred Pretscher setzt sich der Vorstand des Unternehmens damit weiterhin aus drei Mitgliedern zusammen.

Finanzkalender und Messetermine 2015 ¹

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Hauptversammlung 2015	
Ort: ACC (Amberger Congress Centrum), 92224 Amberg.....	20.05.2015
Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2015.....	05.08.2015
Zwischenbericht 3. Quartal 2015.....	04.11.2015

Wichtige Messetermine ¹

GIE EXPO 2015, Louisville, Kentucky, USA.....	21.10. – 23.10.2015
Agritechnica 2015, Hannover, Deutschland.....	10.11. – 14.11.2015
METS 2015, Amsterdam, Niederlande.....	17.11. – 19.11.2015

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

Kontakt

GRAMMER AG

Georg-Grammer-Straße 2
92224 Amberg

Postfach 14 54
92204 Amberg

Telefon 096 21 66 0
Telefax 096 21 66 1000
www.grammer.com

Investor Relations

Ralf Hoppe
Telefon 096 21 66 2200
Telefax 096 21 66 32200
E-Mail: investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber

GRAMMER AG
Postfach 14 54
92204 Amberg

Erscheinungsdatum

06. Mai 2014

Konzeption, Text, Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Frischmann Druck & Medien, Amberg

